

GUSTAV

MAGNUS

UND SEIN HAUS

IM AUFTRAG DER

DEUTSCHEN

PHYSIKALISCHEN

GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON

DIETER HOFFMANN

BERLIN · DIEPHOLZ 2020

GNT-Verlag



Lebensdaten

2. Mai 1802	in Berlin als Sohn eines Berliner Tuch- und Seidenhändlers geboren.
1816	Besuch des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums bzw. des Cauerschen Instituts in Berlin.
1822	Studium der Naturwissenschaften an der Berliner Universität.
1825	Erste Publikation.
1827	Promotion mit Untersuchungen über das Tellur.
1827 / 28	Studienaufenthalt bei J. Berzelius in Stockholm.
1828 / 29	Studienaufenthalt in Paris.
1830	Entwicklung des Geothermometers.
1831	Habilitation an der Berliner Universität für die Fächer Chemie und Technologie.
1834	Berufung zum außerordentlichen Professor für Technologie der Berliner Universität.
1840	Wahl zum Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Heirat mit Bertha Humblot (1820 – 1910) und Erwerb des Hauses Am Kupfergraben.
1842	Vorstand des Physikalischen Kabinetts der Universität.
1843	Aufnahme des Magnusschen Kolloquiums.
1845	Ernennung zum ordentlichen Professor. Gründung der Physikalischen Gesellschaft durch Magnus-Schüler.
1852	Entdeckung des Magnus-Effektes.
1861	Rektor der Berliner Universität.
4. April 1870	in Berlin gestorben.